

Sieh, wie lieblich und wie fein

1) Sieh, wie lieblich und wie fein
ist's, wenn Brüder friedlich sein,
wenn ihr Tun einträchtig ist
nach dem Sinne Jesu Christ.

2) Wie der edle Balsam fließt
und sich von dem Haupt ergießt
auf des Hohenpriesters Kleid,
dass es duftet weit und breit.

3) Wie von Hermons Höhn der Tau
niederfällt auf Zions Au,
also lieblich ist und schön
Brüdereintracht anzusehn.

4) Denn daselbst verheißt der Herr
reichen Segen nach Begehrt
und das Leben in der Zeit
und auch dort in Ewigkeit.

5) Jesu, Haupt der Kreuzgemein,
mach uns alle, groß und klein,
durch dein Evangelium
ganz zu deinem Eigentum!

6) Bind zusammen Herz und Herz,
eins zu sein in Freud und Schmerz;
knüpfe selbst durch deine Hand
das geweihte Bruderband!

7) Sammle, großer Menschenhirt,
alles, was sich hat verirrt;
lass in deinem Gnadenschein
alles ganz vereinigt sein!

8) Lass die ganze Brüderschar
lieben, loben immerdar,
in dir ruhen allezeit,
heute wie in Ewigkeit.

Text: Christian David, Michael Müller, Johann Christian Nehring

Melodie: Jesu, komm doch selbst zu mir

Bibelstelle: Psalm 133,1